

Girls' Day ist englisch und bedeutet Mädchen-Tag.
Es ist ein Tag nur für Mädchen.

Der Girls' Day ist ein Mal im Jahr.
Er ist für alle Mädchen ab der 5. Klasse.

Mädchen wollen oft Verkäuferin oder Friseurin werden.
Verkäuferinnen arbeiten in Geschäften und verkaufen Dinge.
Zum Beispiel Kleidung oder Lebensmittel.
Friseurinnen schneiden und färben Haare.

Aber es gibt noch viel mehr Berufe.
Berufe, die Mädchen vielleicht auch gut können.
Aber an die sie noch nicht gedacht haben.

Zum Beispiel Berufe, in denen oft Männer arbeiten.
Wie Kfz-Mechatronikerin oder Tischlerin.
Kfz-Mechatronikerinnen kontrollieren und reparieren Autos.
Tischlerinnen bauen Möbel wie Regale oder Tische.

Am Girls' Day können Mädchen diese Berufe kennen-lernen.

So kannst du mitmachen:

Frag deine Eltern ob du mitmachen darfst!
Frag auch deine Lehrerin oder deinen Lehrer!

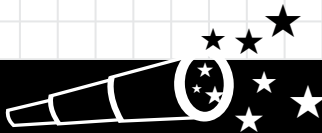
Girls' Day-Platz suchen:

Im Girls' Day-Radar kannst du schauen,
wo es Angebote in deinem Wohn-Ort gibt.
Du kannst auch nach Angeboten
für Mädchen mit Behinderung suchen.
Solche Angebote haben ein Rollstuhl-Zeichen.

Anmelden:

Wenn du ein Angebot gefunden hast,
klick darauf und melde dich
auf der Web-Seite oder über das Telefon an.

Auf der nächsten Seite findest du Informationen zu Berufen.

**Hier sind Beispiele für Girls'Day-Berufe:**

Elektronikerin
Informatikerin
Ingenieurin
Köchin
Notfall-Sanitäterin
Schornstein-Fegerin
Tischlerin
Landwirtin

Hast du noch Fragen?

Schau auf der Internet-Seite: www.girls-day.de nach.

Klick dort auf das Wort "Mädchen"!

Oder ruf uns an.

Das ist die Telefon-Nummer: 0521 – 106 73 57

Du kannst uns auch eine E-Mail schicken an: info@girls-day.de

Oder den Internet-Chat benutzen.

Chat ist ein englisches Wort.

Auf deutsch heißt Chat "Unterhalten" oder "Plaudern".

Wenn man "chattet", kann man sich mit anderen Personen im Internet unterhalten.

Auf unserer Internet-Seite www.girls-day.de findest du sechs Wochen vor dem Girls'Day so einen Internet-Chat.

Dort kannst du uns Fragen stellen.

So findest du ein Girls'Day-Angebot

Auf der Internet-Seite www.girls-day.de findest du das Girls'Day-Radar.

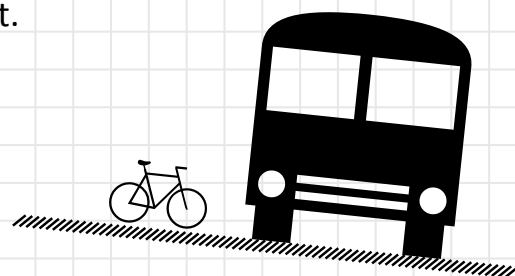
Das Girls'Day-Radar ist eine Land-Karte von Deutschland. Darauf stehen die Angebote vom Girls'Day. Dort kannst du Angebote in deiner Stadt finden. Und dich anmelden.

Das ist die Internet-Adresse vom Girls'Day-Radar:
www.girls-day.de/radar

Dein Klassen-Lehrer gibt dir einen Zettel.
Auf dem Zettel steht: Schulfreistellung.
Diesen Zettel musst du deinen Eltern geben.
Sie unterschreiben ihn.
Damit erlauben sie dir,
beim Girls'Day mitzumachen.

Wie kommst du zu deinem Girls'Day-Platz?

Schau nach, wo die Adresse ist.
Frag deine Eltern oder Lehrer, wie du dort hin-kommst.
Und zurück nach Hause.
Kannst du zu Fuß dort hin-gehen?
Kannst du mit dem Rad hin-fahren?
Oder mit der Bahn?
Oder muss dich jemand bringen?



Auf der nächsten Seite findest du noch mehr Tipps für deinen Girls'Day

An was musst du noch denken?

- Wann musst du da sein?
- Beim wem musst du dich melden, wenn du da bist?
- Welche Kleidung musst du anziehen?
- Gibt es Essen und Getränke?
- Oder musst du selbst etwas mitbringen?
- Wann ist der Girls' Day zu Ende?

Wenn du bei deinem Girls' Day-Platz etwas nachfragen willst, melde dich dort.

Die Telefon-Nummer oder Email-Adresse findest du im Girls' Day-Radar bei deinem Girls' Day-Angebot.

Fragen für deinen Girls' Day-Platz

Was genau machen die Mitarbeiter an meinem Girls' Day-Platz?
Möchtest du dort Fragen stellen?

Hier sind ein paar Beispiele für Fragen:

- Welchen Schul-Abschluss braucht man um hier zu arbeiten?
Zum Beispiel einen Realschul-Abschluss?
- Was muss man gut können, um hier zu arbeiten?
- Frage auch nach, wenn du etwas genauer wissen willst!
Das zeigt, dass du die Arbeit gut findest.
Und es hilft dir, die Arbeit dort besser zu verstehen.

 **Gefällt dir die Arbeit? Frag nach, ob du dort ein Praktikum machen kannst!**

Was kommt in die Sammel-Mappe?

In deiner Sammel-Mappe für Berufe sammelst du alles, was mit Berufen zu tun hat.

Zum Beispiel, was du am Girls'Day gemacht hast.
Oder bei einem anderen Praktikum.
Sammle alles zu Berufen, was du wichtig findest.
Oder woran du dich später noch erinnern möchtest.

Später kannst du deine Sammel-Mappe deinen Eltern und Freunden zeigen.

So geht es:

Lege dir eine Mappe bereit,
in der du deine Materialien sammelst.

Vielleicht arbeitest du lieber am Computer?
Lege dir einen Ordner an,
in dem du die Dateien speicherst.

In die Sammel-Mappe kommen:

- Texte, die du über deinen Berufswunsch geschrieben hast
- Fotos von Berufen, die du magst
- Texte darüber, was du gern machst und wofür du dich interessierst.
- Texte aus Zeitungen
- Such-Ergebnisse aus dem Internet.

Diese Fragen kannst du beantworten und die Antworten aufschreiben

- Warum mache ich ein Praktikum in diesem Beruf?
- Was hat mir gut gefallen?
- Weiß ich jetzt besser, welchen Beruf ich lernen will?
- Was konnte ich gut?



© Marc Beckmann

Vortrag: Das war mein Girls' Day

Erzähle deiner Klasse etwas über deinen Girls' Day!

Diese Fragen helfen dir:

- Wo warst du?
- Welchen Beruf hast du kennen-gelernt?
- Was hast du gemacht?
- Findest du diesen Beruf interessant?
- Durftest du etwas allein machen?
- Was hast du dort gelernt?
- An was erinnerst du dich besonders?
- Kannst du dir eine Arbeit dort vorstellen? Warum? Oder warum nicht?

Du kannst bei deinem Vortrag auch Fotos zeigen.

Girls'Day-Berichte von anderen Mädchen

Willst du wissen, was andere Mädchen am Girls' Day erlebt haben?

Auf der Internet-Seite vom Girls' Day findest du Berichte von anderen Mädchen.

Hier ist die Internet-Adresse:

www.girls-day.de

Klicke dort auf das Wort "Mädchen"!

Und dann auf die Wörter: "Das war mein Girls' Day"!



Ich weiß noch wie ich mir überlegt habe:
Was will ich mal werden?

Ich wollte Notfall-Sanitäterin werden.

Notfall-Sanitäterinnen fahren im
Kranken-Wagen mit und helfen
Menschen, die einen Unfall hatten.

Ich wollte etwas aufregendes machen.
Und viel unterwegs sein.

Dann kam alles anders.

Notfall-Sanitäterin konnte ich nicht werden.
Ich hatte nicht den richtigen Schul-Abschluss.

Meine Eltern sagten: Mach ein Praktikum!
Ich habe gesagt: Gut, mache ich! Wo denn?
Ich habe in der Bäckerei in der Nähe
nachgefragt.

Der Bäcker-Meister sagte:
Kein Problem. Komm am Montag um 7 Uhr.

Ich hatte schon zu Hause oft Brot und
Kuchen gebacken.

Aber besonders viel Spaß hat mir gemacht,
Torten zu dekorieren.

Bald habe ich den Ausbildungs-Platz in der
Bäckerei bekommen.

Ich musste um 6 Uhr anfangen zu arbeiten.
Manchmal auch schon um 4 Uhr.

Nach der Ausbildung musste ich freitags
schon abends um 22 Uhr anfangen.

Wenn meine Freundinnen abends
weggingen, musste ich arbeiten.
Das machte keinen Spaß.

Also suchte ich mir eine andere Arbeit.

Ich wurde Verkäuferin in einem coolen
Laden für Klamotten.

Aber ich bekam weniger Geld als die anderen.
Weil ich keine Ausbildung zur Verkäuferin
gemacht hatte. Das war nicht so cool.

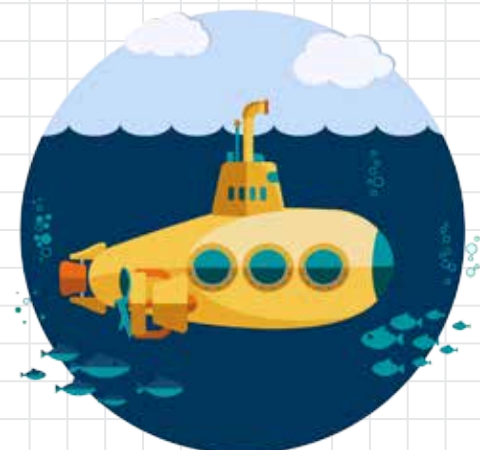
Dann habe ich meinen Schul-Abschluss nach-
geholt. Jetzt mache ich eine Ausbildung als
Kranken-Pflege-Helferin.

Kranken-Pflege-Helferinnen arbeiten im
Krankenhaus und arbeiten mit kranken
Menschen.

Viele meiner Freundinnen aus der Schule
haben keine Ausbildung gemacht.
Sie bekommen wenig Geld und
haben ständig Angst, gekündigt zu werden.
Vor allem, weil sie jetzt auch Kinder haben.

Beantworte diese Fragen zu der Geschichte:

- Wo hat Lene gearbeitet?
- Warum wollte Lene keine Bäckerin mehr sein?
- Findest du es gut, dass Lene ihren Abschluss nachgeholt hat?
- Was hätte Lene besser machen können?
- Was möchtest du nach der Schule machen?



**1) Hier stehen 8 Berufe.**

Diese Berufe mögen Jugendliche besonders gern.

Was denkst du, welche Berufe mögen Mädchen besonders gern?

Und welche Berufe mögen Jungen besonders gern?

Schreibe ein „M“ für Mädchen und „J“ für Jungen an die Berufe.

Überlege, ob es auch Berufe gibt, die Mädchen und Jungen gleich gern mögen!

- a) Tischlerin oder Tischler
- b) Zahnarzthelferin oder Zahnarzthelfer
- c) Erzieherin oder Erzieher
- d) Bankkauffrau oder Bankkaufmann
- f) Friseurin oder Friseur
- g) Kfz-Mechatronikerin oder Kfz-Mechatroniker
- h) Hotelfachfrau oder Hotelfachmann
- i) Elektronikerin oder Elektroniker

2) Was meinst du, wer macht mehr Haus-Arbeiten wie waschen und putzen?

- a) Männer b) Frauen

3) Was meinst du, wem ist es wichtiger, viel Geld zu verdienen?

- a) Mädchen b) Jungen

4) Was glaubst du, ist Mädchen und Jungen an ihrem späteren Beruf am wichtigsten?

Mädchen

- () Dass sie nette Kollegen haben.
- () Dass die Arbeit gut zum Privat-Leben und zur Familie passt.
- () Eine Arbeit, die ihnen viel Spaß macht.

Jungen

- () Dass sie nette Kollegen haben.
- () Dass die Arbeit gut zum Privat-Leben und zur Familie passt.
- () Eine Arbeit, die ihnen viel Spaß macht.



Lösungen

Aufgabe 1:

Welche Berufe mögen Jungen besonders gern, welche Berufe mögen Mädchen besonders gern:

- a) Tischlerin oder Tischler – besonders Jungen,
- b) Zahnarzthelferin oder Zahnarzthelfer – besonders Mädchen
- c) Erzieherin oder Erzieher – besonders Mädchen
- d) Bankkauffrau oder Bankkaufmann – Mädchen und Jungen gleich gern
- f) Friseurin oder Friseur – besonders Mädchen
- g) Kfz-Mechatronikerin oder Kfz-Mechatroniker – besonders Jungen
- h) Hotelfachfrau oder Hotelfachmann – besonders Mädchen
- i) Elektronikerin oder Elektroniker – besonders Jungen

Aufgabe 2:

Frauen machen mehr Haus-Arbeiten. Ungefähr 2 Stunden und 44 Minuten am Tag. Männer arbeiten ungefähr 1 Stunde und 30 Minuten am Tag im Haushalt.

Aufgabe 3:

Den Jungen. 28 % der Jungen sagen, dass Geldverdienen das Wichtigste wäre. Bei den Mädchen sagen das nur 20%.

Aufgabe 4:

Die Jungen sagen:

Platz 1: Nette Kollegen

Platz 2: Eine Arbeit, die ihnen viel Spaß macht

Platz 3: Dass die Arbeit gut zum Privat-Leben
und zur Familie passt.

Die Mädchen sagen:

Platz 1: Nette Kollegen

Platz 2: Eine Arbeit, die ihnen viel Spaß macht

Platz 3: Dass die Arbeit gut zum Privat-Leben
und zur Familie passt.

Jungen und Mädchen geben hier die gleichen Antworten.

Woher wir das wissen? Die Daten und Zahlen haben wir vom Statistischen Bundes-Amt aus dem Jahr 2016.